

Dr. Friedrich Wilhelm Tittmann.

Von Dr. Karl von Weber.

In der ersten Morgenstunde des 20. Mai dieses Jahres verschied zu Dresden der geheime Archivar a. D. Dr. Friedrich Wilhelm Tittmann, ein Mann, der es wohl verdient, daß wir ihm eben in diesen Blättern einige Worte dankbarer Erinnerung nachrufen.

Er ward geboren am 29. April 1784 zu Wittenberg, wo sein Vater, Carl Christian, damals Superintendent war: seine Mutter war Caroline Regine, geb. Schlußner. Im Jahre 1789 folgte der Knabe seinem Vater, der als Superintendent nach Dresden versetzt ward, dahin. Seine ältern Brüder waren Johann August (Professor der Theologie zu Leipzig), Carl August (Hof- und Justizrath) und Friedrich Christian (Stadtrichter zu Dresden), die beiden Ersteren in der literarischen Welt, Johann August besonders als Criminalist, wohlbekannt. Friedrich Wilhelm studirte von 1800 bis 1803 zu Leipzig und Wittenberg die Rechte, beschäftigte sich aber daneben vorzugsweise mit Philosophie und Geschichte. Nach vollendetem academischen Cursus bestand er zu Wittenberg am 24. März 1803 das Examen pro candidatura und wenige Tage darauf, am 31. März, das rigorosum und kehrte sodann nach Dresden zurück. Am 26. Juni 1804 ward er als Advocat immatriculirt. Bereits im April 1804 hielt er um den Access bei dem geheimen Archiv an; nach erfolgter Bewilligung desselben ward er dazu am 16. Au-